

sk stiftung
jugend und medien

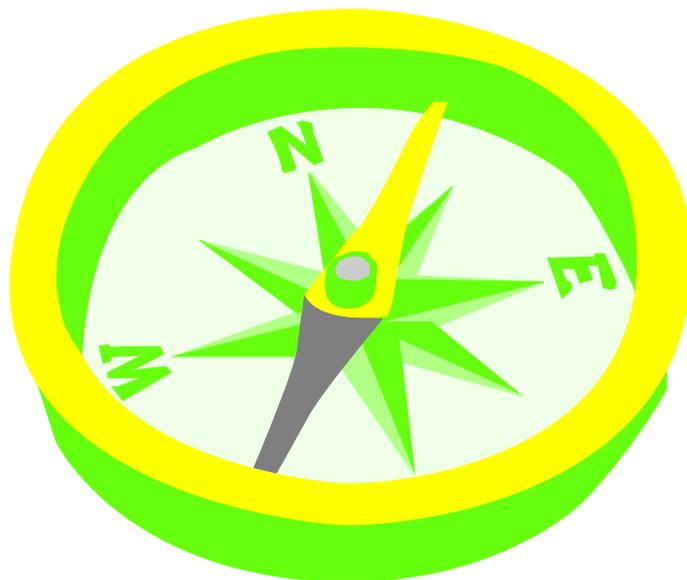


macht dich bereit.

sk stiftung jugend und medien
der Sparkasse KölnBonn

TÄTIGKEITSBERICHT

2010



INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkung	2
1 Die sk stiftung jugend und medien	3
2 Der Stiftungsbetrieb im Berichtsjahr 2010	4
2.1 Medien-Workshops	4
Ferienprogramm	4
Medien-Bonbon	4
Geburtstagsangebote	5
2.2 Angebote zum Berufseinstieg in die Medienwelt	5
Jobtester – Einblick in Medienberufe	5
PraktikumPlus	5
Girls' Day	6
medienfest.nrw	6
2.3 Projektarbeit mit Schulen und Jugendeinrichtungen	6
Medienpartnerschaft	7
KölnBlicke	7
BücherNetz	8
Medienaperitif	8
2.5 Öffentlichkeitsarbeit	8
Externe Kommunikation	8
Veranstaltungsteilnahmen	9
Broschüren	9
2.6 Abteilung AIM KoordinationsCentrum	10
Projekte	10
„100 fürs Rheinland“	10
<i>Qualifizierung für die Games-Branche</i>	10
Veranstaltungen	11
<i>medienfest.nrw</i>	11
<i>gamescom</i>	12
<i>Campus Spotlight</i>	12
Beratung	12
3 Stiftungs-Gremien	14
Vorstand	14
Kuratorium	14
Geschäftsführung	14
Stiftungsaufsicht	14

Vorbemerkung

Die Entwicklungen im Web 2.0 schreiten stetig voran, besonders das Social Web hat in den letzten Jahren an Bedeutung in der Kommunikation unter Jugendlichen und MultiplikatorInnen hinzu gewonnen. Ein Tag ohne die Nutzung von Online-Netzwerken und Communities wie SchülerVZ oder Facebook ist für viele SchülerInnen heute undenkbar. Die sk stiftung jugend und medien reagiert auf diese Tatsache und hat seit diesem Jahr einen Facebook-Account. Darüber veröffentlicht sie Informationen zu freien Workshop-Plätzen, aktuellen Stiftungsangeboten sowie Tipps und Tricks im Umgang mit Medien. Neben Software-Tipps, sieht es die Stiftung an dieser Stelle auch als ihre Aufgabe, über Sicherheitseinstellungen und mögliche Gefahren im Social Web zu informieren.

Aktuelle Entwicklungen im Medienbereich greift die Stiftung seit diesem Jahr auch in einer neuen Reihe innovativer Medien-Workshops auf. Das „Medien-Bonbon“ ergänzt unsere zum Jahresbeginn feststehenden Ferienprogramm-Workshops und lässt uns flexibel auf neue Ereignisse reagieren. Die eintägigen Workshops für Jugendliche schreiben wir spontan aus und sie finden außerhalb der Ferien an Wochenenden statt.

Gewohnt praxisnah zeigen wir uns in unseren „PraktikumPlus“-Workshops, die wir in Kooperation mit Unternehmen aus der Region KölnBonn anbieten. MitarbeiterInnen der jeweiligen Unternehmen engagieren sich darin ehrenamtlich als DozentInnen und geben ihr Expertenwissen an unsere TeilnehmerInnen weiter. Durch die Zusammenarbeit mit Unternehmen ermöglichen wir den jungen Erwachsenen einen direkten Kontakt zur regionalen Medienwirtschaft und möglichen zukünftigen Arbeitgebern. Als neuen Partner konnten wir in diesem Jahr u.a. die Deutsche Welle hinzugewinnen.

Die Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung befindet sich weiterhin im Wandel. Nachdem wir das Projekt neue Website für unsere Stiftung bereits 2009 erfolgreich umgesetzt haben, galt es in diesem Jahr, das neue Content Management System zu nutzen und die Website stetig mit aktuellen Inhalten zu füllen. Im Zuge dessen haben wir zusätzlich unseren Newsletter-Versand professionalisiert und ein neues Layout entwickelt. Die geplante Imagebroschüre, die über die Arbeit der Stiftung informiert und sich primär an MultiplikatorInnen und Unternehmen richtet, ist im Herbst erschienen.

Insgesamt stimmen uns die Entwicklungen der Stiftung - besonders am Standort Bonn, die hohe Nachfrage auf unsere Angebote sowie die positiven Rückmeldungen von TeilnehmerInnen, DozentInnen und Kooperationspartner zuversichtlich auf zukünftige Herausforderungen.

Prof. Hans-Georg Bögner

Geschäftsführer

1 Die sk stiftung jugend und medien

Die sk stiftung jugend und medien der Sparkasse KölnBonn unterstützt Jugendliche dabei, die Welt der Medien besser zu verstehen, sich souverän in ihr zu bewegen und sie aktiv mitzugestalten. Seit 1976 informieren, beraten und qualifizieren wir 10- bis 21-Jährige aus der Region KölnBonn und stehen dabei im direkten Austausch mit der Wirtschaft. In persönlicher Atmosphäre bieten wir Veranstaltungen zu aktuellen Themen an und gehen flexibel auf die Bedürfnisse unserer TeilnehmerInnen ein.

Für Jugendliche von 10 bis 16 Jahren veranstalten wir an unseren beiden Standorten in Köln und Bonn ein vielfältiges Workshop-Programm rund um Computer, Internet, Robotic, Audio, Foto und Video. Junge Erwachsene von 16 bis 21 Jahren unterstützen wir beim Berufseinstieg in die Medienwelt. Sie erhalten zum Beispiel durch unsere Jobtester-Workshops einen praxisnahen Einblick in Medienberufe. Daneben begleiten wir PädagogInnen bei Projekten mit Schulklassen oder Jugendgruppen. Wir machen Projektvorschläge und stellen auf Anfrage inhaltliche Beratung, DozentInnen, Räume und Technik für eigene Projektideen zur Verfügung. Auch hier reichen die Themen von der Medienpädagogik bis zum Berufseinstieg in die Medienwelt.

Unsere Abteilung „AIM KoordinationsCentrum für Ausbildung in Medienberufen“ bietet detaillierte Informationen zu Ausbildung, Studium und Weiterbildung in der Medien- und Kommunikationsbranche an. Dazu veranstaltet AIM Workshops für SchülerInnen und Studierende, und berät individuell zum Thema Berufseinstieg und Laufbahnplanung. Darüber hinaus führt das KoordinationsCentrum Studien sowie Projekte zu Ausbildungs- und Arbeitsmarktthemen durch.

Die Stiftung arbeitet operativ - sie realisiert mit den Erträgen des Stiftungskapitals eigene Projekte und Angebote und vergibt keine Fördergelder an Dritte.

2 Der Stiftungsbetrieb im Berichtsjahr 2010

2.1 Medien-Workshops

Ferienprogramm

In allen Schulferien veranstaltet die sk stiftung jugend und medien kreative Medien-Workshops für 10- bis 16-Jährige in Köln und Bonn. Je nach Interessen und Vorkenntnissen können die Jugendlichen zwischen verschiedenen Angeboten wählen und gemeinsam mit Gleichgesinnten eigene Ideen umsetzen, surfen, bauen, spielen und programmieren. Egal ob absoluter Neuling oder Experte - quer durch alle Medien erfahren sie, was man mit Computer & Co. so alles machen kann.



TeilnehmerInnen im Workshop Medien-Mix

Inhaltlich haben wir mit dem Ferienprogramm 2010 auf die TeilnehmerInnen-Feedbacks sowie die Nachfrage aus 2009 reagiert: Den Bereich Programmieren haben wir ausgebaut und um die Kurse „PHP“ sowie „Handy-Spiele programmieren“ erweitert. Neu eingeführt wurde ein Animations- und Trickfilm-Workshop. Spezial-Workshops zu 3D Animationen mit Blender sowie zur Erstellung eines ersten eigenen Blogs im Internet rundeten das neue Programm ab.

Im Jahr 2010 führten wir in Köln und Bonn 85 kreative Medien-Workshops in den Schulferien durch, an denen 867 Jugendliche teilnahmen. 99% aller TeilnehmerInnen unseres Ferienprogramms in Köln und Bonn bewerten die besuchten Workshops allgemein mit „sehr gut“ oder „gut“.

In den Oster-, Sommer- und Herbstferien fanden zum zweiten Mal auch Workshops am Bonner Standort statt. Wir freuen uns sehr über die enorme Nachfrage. So waren dort - nach nur einem Jahr - nahezu alle Workshops ausgebucht und die Anzahl der durchgeführten Workshops hat sich von 12 auf 22 fast verdoppelt. Auch in Köln waren die Workshops 2010 sehr gut besucht: 95% waren ausgebucht und bei vielen Workshops gab es Wartelisten.

Die Teilnahme-Zertifikate und der Medienpass, der nach drei Workshops verliehen wird, sind begehrte Nachweise für die Bewerbungsmappe. In diesem Jahr haben 18 Jugendliche den Medienpass erhalten.

Medien-Bonbon

Neu in diesem Jahr haben wir das „Medien-Bonbon“ ins Leben gerufen, welches drei bis vier Mal jährlich an einem Tag außerhalb der Schulferien am Wochenende stattfindet und aktuelle Medien-Trends aufgreift. Diese neue Workshop-Reihe ergänzt nun optimal unser Ferienprogramm und lässt uns flexibel auf aktuelle Entwicklungen der Medienbranche reagieren.

Das erste Medien-Bonbon fand Mitte Juli statt: Eine GPS-Rallye rund um den Mediapark, bei der 12- bis 14-Jährige eine gut versteckte Schatzkiste suchen mussten. Sowohl in der Presse wie auch bei den TeilnehmerInnen ist das neue Angebot sehr gut aufgenommen worden. Trotz der kurzfristigen Ausschreibung, die durch die aktuellen Themen beim Medien-Bonbon erforderlich ist, war die Nachfrage groß und Anmeldungen sind bis zum letzten Tag eingetroffen.

Geburtstagsangebote

Die Menge durchgeführter LAN-Partys und Geburtstagsrallyes haben wir in Köln erneut gesteigert, da diese auch unter der Woche gebucht werden konnten. Obwohl die Wochenenden von den Eltern deutlich präferiert werden, wichen einige auf einen Wochentag aus, um überhaupt ein solches Geburtstagsangebot wahrnehmen zu können. Insgesamt fanden 67 LAN-Partys und Rallyes in Köln statt.

Wie geplant haben wir die Geburtstags-Rallyes ab der Jahresmitte auch in Bonn angeboten - nachdem das Konzept an die örtlichen Gegebenheiten angepasst wurde. So werden auch dort die wenigen noch freien Wochenenden mit Leben gefüllt.

Die Geburtstagsangebote sind eine wichtige Möglichkeit, um Jugendliche auf unsere weiteren Workshop-Angebote aufmerksam zu machen.

2.2 Angebote zum Berufseinstieg in die Medienwelt

Jobtester – Einblick in Medienberufe

Im Jahr 2010 haben wir das Projekt „Jobtester – Einblick in Medienberufe“ in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Köln und der Unterstützung der MedienStiftung Kultur durchgeführt.

Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren erhalten in diesen Workshops in einem Zeitraum von ein bis zwei Wochenenden einen praxisnahen Einblick in ihren Wunschberuf und können so ihre eigenen Fähigkeiten und Erwartungen mit der Berufsrealität abgleichen. Da die DozentInnen Branchenprofis sind, die im jeweiligen Beruf arbeiten, bekommen die Jugendlichen alle Informationen aus erster Hand. Sie erfahren alles über die Anforderungen und den Berufsalltag verschiedener Medienberufe, probieren typische Arbeitstechniken aus und erhalten wertvolle Tipps zu Praktikumsmöglichkeiten und Bewerbung. Wenn möglich, steht auch der Besuch einer entsprechenden Firma auf dem Programm.

Die Auswahl der angebotenen Berufe richtet sich nach der realen Situation auf dem Medien-Arbeitsmarkt. Es werden sowohl Berufe mit geregelter Zugang vorgestellt, beispielsweise über eine schulische/duale Ausbildung oder ein Studium, als auch Berufe für QuereinsteigerInnen. In diesem Jahr erhielten die jungen TeilnehmerInnen in 17 Workshops in Köln und 8 Workshops in Bonn einen praktischen Einblick in 17 unterschiedliche Medienberufe.

Seit 2008 erheben wir keine Teilnahmegebühr - die Nachfrage ist dadurch so groß, dass wir für viele Workshops Wartelisten führen müssen.

PraktikumPlus

Die Workshop-Reihe PraktikumPlus veranstalten wir in Kooperation mit KölnBonner Unternehmen. An einem Wochenende übernehmen MitarbeiterInnen der Unternehmen ehrenamtlich die DozentInnen-Rolle und zeigen den TeilnehmerInnen, was im Berufsalltag zählt. Im Fokus der verschiedenen Workshops stehen jeweils unterschiedliche Aspekte von Medien-Knowhow. Dieses Jahr hat bspw. die Deutsche Welle einen Workshop zu Moderations- und Fragetechniken angeboten und "Phlow" zeigte, wie die Jugendlichen mit gutem Zeitmanagement ihre Ausbildung/das Studium besser „timen“ können.



PraktikumPlus-Workshop von Ketchum

Die 16- bis 21-Jährigen lernen in den zwei Tagen viel für ihren Ausbildungs-, Berufs- oder Studieneinstieg - direkt zu Beginn ihrer eigenen beruflichen Karriere können sie von der Erfahrung Anderer profitieren und Fehler vermeiden. Wohingegen im letzten Jahr noch ein Praktikum als Voraussetzung für die Teilnahme an PraktikumPlus notwendig war, haben wir die Workshop-Reihe in diesem Jahr für alle BerufseinsteigerInnen von 16 bis 21 Jahren geöffnet. Diese Veränderung wurde sehr positiv aufgenommen.

An den vier Wochenend-Workshops 2010 haben insgesamt 31 junge Erwachsene teilgenommen. Das abschließend überaus positive Feedback bestätigt uns den hohen Nutzen für die TeilnehmerInnen. Auch die DozentInnen waren über die Erfahrung in ihrer neuen Rolle begeistert.

Schirmherrin der Initiative ist die (ehemalige) Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn, Bärbel Dieckmann.

Girls' Day

Am Girls' Day 2010 (22. April) besuchten mehr als 30 Mädchen die Workshops der sk stiftung jugend und medien. Zur Auswahl standen den 14- bis 18-jährigen Teilnehmerinnen drei Workshops zur Medien-Berufsorientierung: „Berufe in der Filmwirtschaft“, „Filmkamerafrau“ sowie „Berufe der Computertechnik“. Den Workshop „Berufe in der Filmwirtschaft“ veranstalteten wir am Bonner Standort und auf dem Programm stand u.a. ein Besuch des Kinos WOKI mit Blick hinter die Kulissen. Der Workshop zur „Filmkamerafrau“ lief in Kooperation mit dem Kölner Filmhaus und fand in dessen Räumlichkeiten statt.

Alle Teilnehmerinnen waren von den jeweils 6-stündigen Workshops sehr begeistert. Am meisten freuten sich die Mädchen über den realitätsnahen Einblick in die Berufsbilder, den sie durch die Workshops bekommen haben. Neben allgemeinen Informationen zu den Berufen, Ausbildungsmöglichkeiten oder zur Bewerbung, konnten viele kleine Dinge selbst ausprobiert und getestet werden – z.B. das Drehen mit einer echten Filmkamera.

medienfest.nrw

Zum 4. medienfest.nrw hat die Stiftung sieben Workshops zur Medien-Berufsorientierung in ihren Räumen im Mediapark veranstaltet. Etwa 130 TeilnehmerInnen haben sich an den zwei Tagen Einblick in Medienberufe verschafft und dabei erfahren, wie Fotografinnen arbeiten, was MediengestalterInnen können müssen, wie man Fernseh-ModeratorIn wird oder welche Anforderungen an Fernseh-JournalistInnen gestellt werden. Workshops zu Berufen wie z.B. Veranstaltungskaufmann/-frau rückten eher kaufmännische Kenntnisse und organisatorische Tätigkeiten in den Vordergrund. Ein Mitarbeiter der Stiftung hat erstmalig den Beruf MedienpädagogIn vorgestellt und die damit verbundenen vielfältigen Tätigkeiten vom Videoprojekt mit Grundschulern bis zur Chat-Nachhilfe für Rentner.

2.3 Projektarbeit mit Schulen und Jugendeinrichtungen

Die sk stiftung jugend und medien ist kompetente Ansprechpartnerin für PädagogInnen, die wir bei Projekten mit Schulklassen oder Jugendgruppen begleiten. Im Jahr 2010 fanden in Köln und Bonn 55 Medienprojekte mit Schulen und Jugendeinrichtungen statt.

In Köln stachen zwei Projekte besonders hervor: Einmal das Projekt „Blick nach Afrika“, das anlässlich der Fußball-WM von „kölN kickt“ und weiteren Partnern veranstaltet wurde. Wir haben uns mit der Hauptschule Reutlinger Straße daran beteiligt. Eine Gruppe von SchülerInnen aus dem 8. und 9. Jahrgang hat einen Mitschüler portraitiert, der 1994 mit seinen Eltern aus Angola geflohen ist und leidenschaftlich gerne Fußball spielt. Und zum zweiten ein Videoprojekt der Ursulinen Realschule, in dem die Schülerinnen die lange Tradition als reine Mädchenschule Revue passieren ließen. Ab dem kommenden

Schuljahr wird es dort eine gemischtgeschlechtliche (koedukative) Klasse geben. Deshalb haben die Mädchen die Erfahrungen und Einschätzungen des Lehrpersonals und der Schülerschaft in Form eines Filmes festgehalten.

In Bonn wurden bereits bestehende Kooperationen wie z.B. mit dem Gymnasium zum Altenforst zu „Grundlagen des Journalismus“ weiter nachgefragt. Durch Mundpropaganda, Öffentlichkeitsarbeit sowie den Medienaperitif entstanden in 2010 aber auch neue Kooperationen. Ein sehr erfolgreiches Projekt war z.B. die Zusammenarbeit mit der Europaschule Bornheim: 36 SchülerInnen einer 5. Klasse lernten den Umgang mit der Digitalkamera und fotografierten, um ihre im Deutschunterricht entstandenen Sommergedichte zu bebildern.

Medienpartnerschaft

Seit 2003 schließt die sk stiftung jugend und medien jeweils für die Dauer eines Schuljahres eine Medienpartnerschaft mit einer Kölner Schule und begleitet SchülerInnen und LehrerInnen bei der aktiven Medienarbeit. Die genaue Ausgestaltung der Projekte rund um Computer, Internet, Audio, Foto und/oder Video wird dabei in Absprache mit den TeilnehmerInnen erarbeitet und individuell auf ihre Ideen und Bedürfnisse zugeschnitten.

Im Jahr 2010 ging die Medienpartnerschaft mit der Katholische Hauptschule Am Großen Griechenmarkt zu Ende. Neben der medialen Vorbereitung und Präsentation zweier Klassenfahrten, gab es mehrere Schüler-Teams, die z.B. die schulinterne Karnevalssitzung und ein eigenes Theaterstück aufwändig mit mehreren Kameras filmten und nachbearbeiteten. Die Nachfrage nach dieser DVD durch die Eltern war sehr groß.

Mit dem Schuljahr 2010/2011 ist die Hauptschule Reutlinger Straße unsere neue Partnerschule. Eine Arbeitsgruppe wird die Schule in Form von Filmen, Interviews, Hörbeiträgen und Fotos medial vorstellen. Außerdem finden GPS-Projekte statt.

KölnBlicke

Die sk stiftung jugend und medien und das Geographische Institut der Universität zu Köln führen jährlich ein gemeinsames Medienprojekt dieser Reihe durch. Das Ziel ist, Medienbildung mit Fachunterricht zu verknüpfen und dabei einen praktischen Bezug zur Lebenswelt der SchülerInnen herzustellen. Unterstützt werden die SchülerInnen dabei von Lehramts-StudentInnen des Geographischen Instituts sowie von DozentInnen der sk stiftung jugend und medien. Die Schulform der teilnehmenden Schulen und der Themenschwerpunkt variieren in jedem Projektdurchlauf.



Fünftklässlern nach erfolgreicher GPS-Schatzsuche

In diesem Jahr beschäftigten sich im Rahmen der Projektreihe KölnBlicke insgesamt 39 SchülerInnen und 17 StudentInnen im Fach Erdkunde mit dem Thema „Veedelsentdecker - Ein Geocaching von Schülern für Schüler“. Teilnehmende Kölner Schulen waren die Anna-Freud-Schule, das Erich-Kästner Gymnasium und das Lessing-Gymnasium.

Damit den jeweils nachkommenden 5er Klassen der Start in der neuen Schulumgebung erleichtert wird, haben drei 11er Klassen einen Multi-Cache – also eine Art digitale Schnitzeljagd mit GPS-Geräten – durch das eigene Schul-Veedel entwickelt. Ein durchdachter Fragebogen weist den

neuen SchülerInnen nun spielerisch den Weg: Ist die richtige Antwort gefunden, stehen auch die Koordinaten zur Eingabe in das GPS-Gerät fest und weiter geht es zur nächsten Station. Sowohl die älteren SchülerInnen beim Erstellen des Cache als auch die jüngeren SchülerInnen, wenn sie den Cache suchen, trainieren so ihre Orientierungskompetenz und lernen städtische Strukturen besser verstehen. Im Schulunterricht konnten durch den Einsatz von GPS-Geräten Erdkunde und Medienbildung ideal verknüpft werden.

KölnBlicke 2010 ist von der Anna-Freud-Schule (eine integrative Förderschule für SchülerInnen mit und ohne körperliche Behinderungen/psychosomatische Erkrankungen) besonders nachhaltig umgesetzt worden: Nach Projektabschluss hat sich die Schule zur Aufgabe gesetzt, weitere Geocaches für Menschen mit Behinderung zu entwickeln, so dass diese ganz Köln auf eine spielerische und aktionsreiche Art kennenlernen können.

BücherNetz

Die SK Stiftung Kultur und die sk stiftung jugend und medien haben 2010 wieder begleitend zu den internationalen Kinder- und Jugendbuchwochen das gemeinsame Medienprojekt „BücherNetz“ für Schulen angeboten.

Die jugendlichen Projekt-TeilnehmerInnen treffen im Rahmen des Projekts auf AutorInnen des jeweiligen Gastlandes und werden selbst aktiv – sie gestalten eine Website, auf der sie ihre Begegnungen mit den AutorInnen in Text und Bild dokumentieren. Das „BücherNetz“ wächst nach und nach: In jedem Jahr kommen neue Länder, AutorInnen und Bücher hinzu.

Gastland 2010 war Spanien: Die Autorin Maite Carranza kam zu einer Lesung an das Berufskolleg Lindenstraße. Ihre Begegnung mit der Spanierin haben SchülerInnen der Klasse 12 auf der Website „BücherNetz“ festgehalten. Dort berichten sie z.B. darüber, wie Carranza zum Schreiben gekommen ist, warum Hexen in ihrem Buch eine zentrale Rolle spielen und geben Einblicke in die Arbeitsweise der Autorin.

Medienaperitif

Der Medienaperitif, ein Fortbildungsnachmittag zum praxisorientierten Medieneinsatz in Schulen und Jugendeinrichtungen, fand 2010 am 06. Oktober in Köln und am 07. Oktober in Bonn statt. In Köln waren alle drei angebotenen Workshops und damit die gesamte Fortbildung ausgebucht. In Bonn konnte einer der beiden Workshops stattfinden. Insgesamt haben 46 PädagogInnen kreative Methoden des Medieneinsatzes kennengelernt, und zwar zu den Themen Hochkontrastbilder mit HDR, Erstellen eigener GPS-Touren und dem Bloggen im Unterricht. Die TeilnehmerInnen gaben wieder sehr positive Rückmeldung zu Inhalt und Ablauf des Medienaperitif.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Externe Kommunikation

Die Stiftung plaziert ihre Angebote und aktuelle Informationen primär auf der eigenen Website (www.sk-jugend.de), in Newslettern, Datenbanken und der Presse. Hin und wieder wird auch in Radio und Fernsehen über uns berichtet.

In diesem Jahr hat beispielsweise die Abschlusspräsentation von KölnBlicke zwei größere Artikel von JournalistInnen in der Kölnischen Rundschau sowie im Kölner Stadt-Anzeiger hervorgebracht. Über das

Projekt wurde außerdem in einem Beitrag der WDR Lokalzeit sowie in der Sendung Finantipp der Sparkasse KölnBonn von center.tv berichtet. Auch unsere Medien-Berufsorientierungsprojekte waren 2010 multimedial präsent: Die Radiowerkstatt Bonn hat ein Interview zu PraktikumPlus in der Sendung „abgehört“ als Beitrag über „Medienkompetenz direkt von Fachleuten“ gesendet und center.tv im Sparkassen-Finantipp eine Projektvorstellung von „Jobtester“.

Die Ende letzten Jahres fertiggestellte Stiftungs-Website haben wir 2010 stetig aktualisiert. Dabei hat sich das neue Content-Management-System (CMS) Joomla! bewährt: Seit Mitte des Jahres versenden wir auch unsere E-Mail-Newsletter (Junge Medien-News, Berufseinstieger-News, Stiftungs-News) über dieses CMS. Die drei Newsletter versenden wir vier- bis sechsmal pro Jahr. Die „Junge Medien-News“ enthalten aktuelle Infos zu unserem Workshop-Angebot für 10- bis 16-Jährige sowie Wissenswertes zu aktuellen Themen aus der Welt der Medien. In unseren „Berufseinstieger-News“ für 16- bis 21-Jährige dreht sich alles um die Berufsorientierung in der Medienbranche. Unsere „Stiftungs-News“ informieren über Neuigkeiten aus der Stiftung und aktuelle Themen rund um Medien und Berufseinstieg.

Die sk stiftung jugend und medien ist seit diesem Jahr auch im Web 2.0 aktiv und informiert z.B. via Facebook über freie Workshop-Plätze, neue Programmhefte, Projektergebnisse oder Wissenswertes rund um Medien. Bis zum Jahresende ließen sich bereits 80 Personen automatisch über das Geschehen auf unserer Seite informieren.



Die Stiftung auf facebook: <http://www.facebook.com/skjugend>

Veranstaltungsteilnahmen

Um unsere Workshop-Angebote vorzustellen, nehmen wir an verschiedenen Bildungsmessen und Berufsorientierungsveranstaltungen in Köln und Bonn teil. In diesem Jahr waren wir auf der Messe EINSTIEG Abi in Köln, bei der Ausbildungsplatzbörse in der Beethovenhalle in Bonn, auf dem Lernfest in Köln und in Bonn, auf dem medienfest.nrw, dem Stiftungstag in Bonn sowie auf den Berufsinformationstagen am Bonner Beethoven Gymnasium und in Troisdorf präsent. Im August war die Stiftung außerdem auf der gamescom - als Partner im Jugendforum NRW. Dort haben wir den kreativen Einsatz von Medien in Bildungszusammenhängen in den Vordergrund gestellt und waren Teil einer Mitmach-Rallye. Auch auf diesem spielerischen Weg haben viele Jugendliche den Weg an den Stiftungs-Stand gefunden.

Broschüren

Das Angebot der Stiftung veröffentlichten wir 2010 in drei Broschüren - *Ferienprogramm* Köln und Bonn (Auflage 15.000), *Jobtester* Köln und Bonn (Auflage 15.000) und *PraktikumPlus* Bonn (Auflage

1.000). Wie in den Vorjahren wurden die Angebote im Juni und Dezember auch in der KOMED-Beilage im Kölner Stadtanzeiger bekannt gegeben.

Im Herbst 2010 ist außerdem die neue Imagebroschüre erschienen. Damit ist ein Faltblatt entstanden, dass über die Arbeit der Stiftung informiert und sich insbesondere an MultiplikatorInnen, Unternehmen und Partner richtet.

2.6 Abteilung AIM KoordinationsCentrum

AIM KoordinationsCentrum arbeitet seit Anfang 2007 in Trägerschaft der sk stiftung jugend und medien. AIM befasst sich mit Informationen über Aus- und Weiterbildung sowie Qualifizierung und der Arbeitswelt in der Medien- und Kommunikationsbranche.

Das Aufgabenspektrum umfasst die Recherche und Auswertung von Informationen über Bildungsangebote und Arbeitsmarktentwicklungen in der Medien- und Kommunikationswirtschaft, die Aufbereitung und Bündelung der Informationen für verschiedene Zielgruppen sowie deren Beratung.

AIM ist Träger bzw. Kooperationspartner verschiedener Projekte, Studien und Veranstaltungen, publiziert zu Bildungs- und Arbeitsmarktthemen, sammelt Informationen über Branchentrends durch zahlreiche Gespräche mit UnternehmensvertreterInnen und nicht zuletzt durch die Beratung von Medienschaffenden und Nachwuchskräften.

Projekte

„100 fürs Rheinland“

Im Juni 2010 wurde das mit Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung 2007 gestartete Projekt „100 fürs Rheinland – Neue Ausbildungsplätze in der Medien- und Kommunikationswirtschaft in der Region Köln/Düsseldorf“ nach der zweiten Förderrunde erfolgreich beendet.

Im Mittelpunkt des Projektes stand die Beratung von kleineren ausbildungsunerfahrenen Unternehmen, denen bei der Einrichtung und Besetzung von Ausbildungsplätzen geholfen werden sollte. Insgesamt konnten 65 Ausbildungsplätze akquiriert werden. Darüber hinaus wird die Duale Ausbildung als Instrument der Personalentwicklung in der Branche zunehmend wahrgenommen und schätzen gelernt. Auch über den Projektzeitraum hinaus wird das Knowhow von AIM KoordinationsCentrum in Anspruch genommen.

Das Projekt kann auf hervorragende qualitative Ergebnisse verweisen und hat sich in NRW erfolgreich als Ansprechpartner für Fragen der Ausbildung in den Medienbranchen etabliert. Besonders die zahlreichen Aktivitäten in unterschiedlichen Branchennetzwerken haben dazu beigetragen, Ausbildung als gangbaren Weg für die Gewinnung von Fachkräften aufzuzeigen.

Qualifizierung für die Games-Branche

AIM ist Träger eines Landesprojektes mit dem Schwerpunkt Aus- und Weiterbildung für Fachkräfte der Games-Branche, das aus Mitteln des Landeswettbewerbs Medien.NRW gefördert wird.

Grundlage für eine zukunftsorientierte wie auch solide wirtschaftliche Entwicklung sind gut qualifizierte Fachkräfte. In der Games-Branche warnen Experten vor einem Fachkräfte-Mangel und vermissen einschlägige Qualifizierungsstandards im nicht-akademischen Bereich. Bisher gibt es keine games-

spezifischen, staatlich anerkannten Ausbildungsberufe, die eine nachhaltige Personalentwicklung in den Unternehmen ermöglichen.

Das Projekt „Qualifizierung für die Games-Branche“ hat das Ziel, Eckdaten für neue games-spezifische Ausbildungsberufe und Weiterbildungsgänge zu entwickeln, die bundesweit anerkannt sind. In einer Praxis-Studie wird zunächst der qualitative wie quantitative Fachkräftebedarf der Unternehmen ermittelt. Dies ist Grundlage für die Konzeption von passenden Kompetenzprofilen, die in einer Pilot-Phase erprobt werden sollen. Das Vorgehen orientiert sich am sog. „Kölner Modell“, bei dem Mitte der 90er Jahre auf Grundlage einer regionalen Kammerlösung der Ausbildungsberuf Mediengestalter/in Bild und Ton bundesweit in Kraft gesetzt wurde.

Die Koordination des Projektes liegt bei AIM, Projektpartner sind die Medienstabsstelle der Stadt Köln und die Industrie- und Handelskammer zu Köln. Der Durchführungszeitraum ist 2009-2012.

Im Jahr 2010 wurden über 40 Interviews mit Personalverantwortlichen und Vertretern der Spielebranche bundesweit geführt. Die Betriebe wurden repräsentativ ausgesucht, sowohl was die regionale Streuung als auch die Unternehmensgröße und Geschäftsbereiche (Publisher, Entwickler, games-nahe Dienstleistungen) betrifft. Zwei Drittel der Unternehmen bilden bereits im Dualen System aus. Das Spektrum der Ausbildungsberufe reicht von medien-spezifischen Bildungsgängen bis zu so genannten Flächenberufen. Insbesondere bei den Ausbildungsberufen Mediengestalter/in Digital und Print und Fachinformatiker/in gibt es eindeutigen Änderungsbedarf aus Sicht der Betriebe. Auch im kaufmännischen Sektor werden spezifische Qualifikationen (z.B. Online-Marketing) gewünscht, diese fokussieren aber nicht auf einen konkreten bestehenden Ausbildungsberuf. Weitere Interviews wurden mit Vertreter/innen von Verbänden, aus Wissenschaft und Forschung geführt.

Das Projekt wird durch einen Projektbeirat inhaltlich begleitet. Als Projektleiter veranstaltete das KoordinationsCentrum im Frühsommer und im Herbst zwei Beiratstreffen, die den branchenspezifischen Informationsaustausch und die Reflektion der Untersuchungsergebnisse gewährleisten konnten. Unter anderem nahmen Vertreter des Verbandes BITKOM, des BIU, der IG Metall sowie aus Games-Unternehmen an den Treffen teil. Die Evaluierung des Projektes hat die FH Köln übernommen.

Veranstaltungen

medienfest.nrw

Die erste Jahreshälfte 2010 stand für das AIM KoordinationsCentrum im Zeichen des 4. medienfest.nrw. AIM oblag die Programmleitung dieser vierten Veranstaltung in Folge. Veranstalter des medienfest.nrw sind das medienforum.nrw und die Stadt Köln.

Zwei Tage lang konnten sich Jugendliche, junge Erwachsene und Weiterbildungsinteressierte im Kölner MediaPark über berufliche Perspektiven, Qualifizierungsmöglichkeiten und Berufsbilder in der nordrhein-westfälischen Medienbranche informieren. Rund 75 Unternehmen, Bildungsträger und Beratungsstellen trafen bei der Veranstaltung auf ein interessiertes Publikum. Dieses in Deutschland einzigartige Angebot zog mehr als 4000 Menschen, die auch über die Grenzen von NRW hinaus angereist waren, in den MediaPark. Mit weit über 140 Programmpunkten konnte das Vortrags- und Workshopangebot gegenüber dem Vorjahr noch weiter ausgebaut werden. Insbesondere die berufliche Weiterbildung für Medien-schaffende war in diesem Jahr ein besonderer Schwerpunkt.

Neben den Kurs-Angeboten und der Ausstellung wurden den Besuchern Specials und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm angeboten. Die Sender Radio Köln und 1LIVE gewährten exklusive Blicke in die Hörfunkredaktion, außerdem konnten Interessierte im Cinedom die Welt des Kinos einmal von der anderen Seite der Leinwand kennenlernen. Ein Graffiti- und Parcours-Workshop auf der Außenfläche des

MediaParks gab den sonst eher im Verborgenen arbeitenden Künstlern die Gelegenheit ihr Handwerk zu zeigen.

Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur

2010 geplant und organisiert wurde die 4. Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur, eine gemeinsame Veranstaltung von der SK Stiftung Kultur, AIM KoordinationsCentrum / sk stiftung jugend und medien, der Stadt Köln und der Agentur für Arbeit. Verantwortlich für Programm und Durchführung der Veranstaltung ist AIM. Thematische Schwerpunkte der Konferenz waren Entgrenzung der Arbeit von Medienschaffenden und die Problematik der Personalentwicklung in Zeiten des demographischen Wandels.

Im Januar 2011 wurde die Konferenz durchgeführt - mit über 200 Anmeldungen konnte das Interesse gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert werden. Die Konferenz wurde wieder von Oberbürgermeister Jürgen Roters eröffnet. Außerdem konnten als Referenten der Staatssekretär für Bundesangelegenheiten Marc Jan Eumann und wie im letzten Jahr der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Peter Welters gewonnen werden. Als ein Highlight war ein von Gastgeber Prof. Hans Georg Bögner moderiertes Special konzipiert, in dem der Vizepräsident der Industrie und Handelskammer Dr. Herrmann H. Hollmann auf Christoph Twickel, den Sprecher von ‚Not in Our Name, Marke Hamburg!‘ traf. ‚Not in Our Name, Marke Hamburg!‘ ist eine Bürgerinitiative, die sich gegen die Vereinnahmung der Künstler als Marketinginstrument wehrt.

gamescom

Die Spielebranche ist der neue Stern am Himmel der Medienbranche. Mit dem Projekt „Qualifizierung für die Games-Branche“ hat auch AIM KoordinationsCentrum inhaltlich diesen Themenkreis in seinen Kanon aufgenommen. AIM war deshalb auf in diesem Jahr auf der wichtigsten internationalen Messe dieser Branche, der gamescom, präsent. In Zusammenarbeit mit der Stadt Köln im Rahmen des Kooperationsprojektes Jugendforum NRW wurden pädagogische Aspekte der Computer-Games thematisiert, auf Seiten des KoordinationsCentrums die Themen Ausbildung, Studium und Qualifizierung. In zwei Diskussionsrunden mit Vertretern von Games-Publisher und -Entwicklern standen Fragen nach Einstiegsmöglichkeiten, Laufbahnperspektiven und Qualifizierungswegen im Mittelpunkt.

Campus Spotlight

Für die Stadt Köln und die cologne on pop GmbH (Veranstalter der c/o Pop) konzeptionierte und moderierte AIM das Expertenmeeting zum Projekt Campus Spotlight. 40 Vertreter und Vertreterinnen der Medien-, Musik- und Kulturbranche diskutierten Probleme, aber auch die Chancen, die durch die Digitalisierung in der Kreativwirtschaft entstanden sind. Als Beispiel seien branchenübergreifende Wertschöpfungsketten genannt, die den interdisziplinären nationalen/ internationalen Austausch nötig werden lassen. Außerdem präsentierten Studierende der Rheinischen Fachhochschule unter Leitung von Prof. Stefan Ludwigs einen Film, eine Microsite und eine Twitterwall für die Veranstaltung, die parallel zur C'n'B, dem Branchenkongress der c/o Pop stattfindet.

Beratung

Informationen, die gesammelt werden, müssen nutzbar gemacht werden. Das AIM KoordinationsCentrum gewährleistet dies durch ein vielfältiges Beratungsangebot. Ein Standbein ist die monatlich stattfindende Workshop-Reihe First-Steps – Einstiegswege in die Medienbranche. Diese Veranstaltung richtet sich an SchülerInnen und Studierende der ersten Semester und dient einer beruflichen Erstorientierung. AIM besucht aber auch Schulen, Berufsinformationszentren der Agentur für Arbeit oder Bildungsbörsen. 2010 wurden 12 externe Vorträge gehalten und 13 Bildungsveranstaltungen mit Infoständen besucht.

Mit der beruflichen Erfahrung werden Fragestellungen komplexer, sie sind nicht in allgemein gehaltenen Workshops zu beantworten. Für diese Gruppe bietet AIM die sogenannte Second Level Laufbahnberatung an, die 2010 36 Mal in Anspruch genommen wurde. Nicht zu unterschätzen ist der Rat, der schriftlich per Mail oder im Forum erbeten und dann ebenfalls per Tastatur gegeben wird. Sehr viele Beratungen finden auch am Telefon statt.

3 Stiftungs-Gremien

Vorstand

Die Mitglieder des Vorstandes waren 2010

- Herr Dr. Christoph Siemons, Vorsitzender
- Martin Börschel, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Erik Bettermann

Kuratorium

Das Kuratorium bestand zum 31.12.2010 aus folgenden Persönlichkeiten:

- Frau Dr. Agnes Klein, Vorsitzende, in ihrer Funktion als Schuldezernentin der Stadt Köln
- Herr Hubert Zelmanski, Vertreter der Schulbehörde der Stadt Bonn, stellvertretender Vorsitzender
- Herr Prof. Dr. Thomas Hartmann-Wendels, Vertreter der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln
- Herr Prof. Dr. Kai-Uwe Hugger, Vertreter der humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln
- Herr Guido Kahlen, in seiner Funktion als Vertreter des Oberbürgermeisters, Herrn Jürgen Roters
- Frau Jutta Klebon, Vertreterin der Gewerkschaften
- Frau Elisabeth Slapio, Vertreterin der Industrie- und Handelskammer Köln
- Herr Michael Swoboda, Vertreter der Industrie- und Handelskammer Bonn
- Frau Dr. Caja Thimm, Vertreterin der philosophischen Fakultät der Universität Bonn
- Herr Dr. Ortwin Weltrich, Vertreter der Handwerkskammer zu Köln

Geschäftsführung

Die Aufgaben der Geschäftsführung wurden von Prof. Hans-Georg Bögner wahrgenommen.

Stiftungsaufsicht

Aufsichtführende Behörde für die Stiftung ist die Bezirksregierung Köln.